

Europa entsteht durch Begegnung

Die Europäische Akademie Otzenhausen ist Mitglied der



26.01.2022/Ri
PG-3

Thema:

Diskriminierung begegnen: Perspektiven entdecken, Strukturen erkennen, Reaktionen reflektieren

Datum:

31.01 – 05.02.2022

Mit freundlicher Unterstützung

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Aktionsprogramms



Kooperationspartner

D: Max-Eyth-Schule, Alsfeld

<u>Tagungsorganisation und pädagogische Verantwortung:</u>	Sophia Rickert, hauptamtliche pädagogische Mitarbeiterin der Europäischen Akademie Otzenhausen
<u>Tagungsleitung:</u>	Sophia Rickert, hauptamtliche pädagogische Mitarbeiterin der Europäischen Akademie Otzenhausen
<u>Tagungsassistenz/Teamer:innen:</u>	Romain Hamet, Bonn Lisa Madsack, Berlin
<u>Tagungssprache:</u>	Deutsch,
<u>Teilnehmer:innen/Milieu:</u>	Junge Erwachsene aus der beruflichen Bildung aus Deutschland
<u>Beginn:</u>	31.01.2022, 16:00 Uhr
<u>Ende:</u>	05.02.2022, 09:00 Uhr
<u>Tagungsort:</u>	Europäische Akademie Otzenhausen gGmbH (EAO) Europahausstraße 35 66620 Nonnweiler Tel.: 06873 662-446 Fax: 06873 662-350 www.eao-otzenhausen.de
<u>Tagungsgebühr:</u>	235 € Aufsplittung: 2/3 werden als projektbezogener Teilnehmerbeitrag (160,- € inkl. der anteiligen MwSt. von 7 %) und 1/3 als institutioneller Deckungsbeitrag (75,- € inkl. der anteiligen MwSt. von 7 %) vereinnahmt.

Zielgruppe

Junge Erwachsene aus der beruflichen Bildung ab 16 Jahren aus Deutschland sowie weitere Interessierte.

Zielsetzung

„Wo kommst du her?“

„Aus Köln.“

„Nee, ich meine, wo kommst du wirklich her?“

Hautfarbe, Religion, Behinderung - wer aus der vermeintlichen Norm fällt, erlebt immer wieder Situationen, in denen er oder sie Opfer von Diskriminierung wird. Bei der Antidiskriminierungsstelle des Bundes sind im vergangenen Jahr erneut mehr Meldungen wegen Diskriminierung eingegangen als im Jahr davor. Auch medial wird die Problematik präsenter und somit sichtbarer, nicht zuletzt durch „Ausrutscher“ in Fernsehsendungen wie „Die letzte Instanz“.

Oftmals wird nicht nur offene Ablehnung oder Benachteiligung von den Betroffenen als diskriminierend empfunden. Diskriminierung beginnt oft schon viel früher, z.B. durch das Hervorheben eines Unterschieds, ein Kompliment, welches das Gegenüber als anders markiert oder auch durch die oben genannte Frage „Wo kommst du her?“

Was ist also Diskriminierung und wo fängt sie an? Diskriminierung bezeichnet eine Benachteiligung oder Herabwürdigung von Gruppen oder Einzelpersonen anhand von bestimmten Merkmalen, die nichts mit der jeweiligen Situation zu tun haben. Diskriminierung kann sowohl auf persönlicher als auch auf institutioneller Ebene stattfinden. Eine persönliche Diskriminierung geht in der Regel auf das Verhalten einer Einzelperson oder einer bestimmten Gruppe zurück, vielleicht in einem Unternehmen oder einer Schule. Mit institutioneller Diskriminierung ist eine ungerechte oder ungleiche Behandlung gemeint, die in eine soziale Struktur eingebettet ist.

Durch die Beschäftigung mit Diskriminierung kann man besser verstehen, welche Auswirkungen diese auf das Leben der Betroffenen haben kann. Dauerhaft der Gefahr von Diskriminierung ausgesetzt zu sein, kann sich beispielsweise auf die Gesundheit der Betroffenen auswirken. Aber auch das Verhältnis zur direkten sozialen Umgebung verändert sich. Somit hat Diskriminierung immer auch Auswirkungen auf die gesamte Gesellschaft und das Zusammenleben in dieser.

Im vorliegenden Seminar kommen junge Erwachsene aus Deutschland zusammen, um sich intensiv mit dem Thema zu beschäftigen. Sie lernen verschiedene persönliche Perspektiven kennen, reflektieren und hinterfragen ihre eigene Position, erkennen Strukturen und diskutieren eine gemeinsame europäische Zukunft. Die Teilnehmer:innen sollen in einen intensiven Gesprächs- und Denkprozess eingebunden werden, in dem sie sowohl Ähnlichkeiten als auch Unterschiede zwischen den Diskriminierungserfahrungen verschiedener Minderheiten kennenlernen und analysieren und deren Bedeutung für unsere Demokratien erkennen.

Die Jugendbegegnung ist in fünf aufeinander aufbauende Schritte gegliedert:

1. Im ersten Schritt lernen die Teilnehmer:innen über die Bedeutung von Stereotypen und Vorurteilen für das Entstehen von Diskriminierungsformen
2. Dann reflektieren sie die persönlichen Erfahrungen mit Diskriminierung
3. In einem dritten Schritt beschäftigen sie sich mit unterschiedlichen Formen von Diskriminierung indem sie persönliche Erfahrungsberichten junger Menschen hören und
4. In einem nächsten Schritt analysieren sie die gesellschaftlich-politischen Folgen von Diskriminierung in einer Demokratie
5. Letztlich werden Handlungsoptionen entwickeln, um gegen Diskriminierung aktiv zu werden

Es sollen gemeinsam Ansätze entwickelt werden, um für identifizierte Probleme Lösungsstrategien zu entwickeln, die die Teilnehmer:innen selbst in ihrem Alltag umsetzen können. Die jungen Erwachsenen sollen so selbst zu Multiplikator:innen werden. Gleichzeitig soll das Projekt dazu dienen, die breite Öffentlichkeit auf Diskriminierung aufmerksam zu machen und Lösungsansätze aus Sicht der europäischen Jugend darzustellen.

Lernziele und geförderte Kompetenzen

- Akquirieren von Fachwissen und Meinungsaustausch über Funktionsweise und Wirkmechanismen von Vorurteilen und Diskriminierung
- Diskriminierung auch als strukturelles Problem wahrnehmen
- die eigenen Positionen und Entscheidungsmöglichkeiten reflektieren
- Fähigkeit zum Perspektivwechsel fördern
- Sozialkompetenzen (z.B. Team-, Kommunikations-, Kompromissfähigkeit)

Arbeitsschwerpunkte und angewandte Methodik:

Die ausgewählten non-formalen Methoden sind an dem Beutelsbacher Konsens angelehnt und sind teilnehmer-, interessen-, problem- und handlungsorientiert.

Die teilnehmerorientierte Methodik setzt die jungen Erwachsenen ins Zentrum des Geschehens, orientiert an ihren Bedenken, Wünschen, ihrer Kompetenz, an den Ergebnissen der Diskussionen und der jeweiligen Arbeitsgruppenphasen. Der Fokus unserer Veranstaltungen liegt dabei auf der Aktivierung der Teilnehmer:innen.

Das methodische Vorgehen ist auf die Zielgruppe ausgerichtet und ermöglicht eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema. Um die Aufmerksamkeit aufrecht zu erhalten und verschiedene Bedürfnisse anzusprechen, wird auf eine hohe methodische Bandbreite geachtet (z.B. Kleingruppenarbeiten, plenare Präsentationen, Diskussionsrunden, themenbezogene Exkursion, Evaluationsrunden, Methoden der Medienpädagogik, kreativ-künstlerische Lehrmethoden, interaktive Spielformen,...). Visualisierungen der einzelnen Arbeitsphasen werden öffentlich ausgehangen und ermöglichen es den Teilnehmer:innen, den roten Faden bzw. die Ergebnisse des Seminars jederzeit vor Augen zu haben. Darüber hinaus erhalten die Teilnehmer:innen die Möglichkeit, über den Verlauf des Seminars hinweg ihre persönlichen Eindrücke, Emotionen, Ideen und Gedanken zu reflektieren.

Die Teilnehmer:innen bekommen die Chance, Teilhabe und Partizipation im Seminar aktiv zu testen und zu üben, um die Erfahrungen später mitzunehmen.

Allgemeinzugänglichkeit

Alle Veranstaltungen der EAO, die in eigener pädagogischer Verantwortung der EAO durchgeführt werden, sind für alle interessierten Bürger:innen zugänglich.

Alle Veranstaltungen werden auf der Homepage der Europäischen Akademie Otzenhausen gGmbH (www.eao-otzenhausen.de) angekündigt und dargestellt. Darüber hinaus befindet sich eine themen- und zielgruppenspezifische Auswahl u.a. auf den Internetseiten unserer Kooperationspartner und der Verbundpartner "Partner für Europa", verschiedener Weiterbildungsdatenbanken, der Gesellschaft der Europäischen Akademien und dem Netzwerk für politische Bildung in der Bundeswehr der Bundeszentrale für politische Bildung.

Weiterhin werden Veranstaltungen gezielt und auf Anfrage interessierter Bürgerinnen und Bürger beworben.

PROGRAMM

Montag, 31.01.2022	
Bis 15:00 Uhr	Anreise der Teilnehmer:innen, Check-In
16:00 – 16:30 Uhr	Begrüßungskaffee
16:30 – 18:30 Uhr	Willkommen! Vorstellung der Akademie und des Leitungsteams, Hausrundgang, Erwartungsabfrage, Vorstellung des Programms
18:30 Uhr	Abendessen
19:30 – 21:30 Uhr	Los geht's, on y va ! Kennenlernen und spielerische Einführung in die Thematik
Dienstag, 01.02.2022	
8:00 – 9:00 Uhr	Frühstück
9:00 – 10:30 Uhr	Miteinander arbeiten, miteinander leben Kooperationsspiele in Teams
10:30 – 10:45 Uhr	Pause
10:45 – 12:30 Uhr	Schubladen in unserem Kopf – Stereotype und Vorurteile als Basis für Diskriminierung Interaktiver Workshop
12:30 – 14:30 Uhr	Mittagspause
14:30 – 15:00 Uhr	Was ist Diskriminierung? I Annäherung ans Thema, Meinungs austausch über individuelles Verständnis von Diskriminierung Definition finden
15:00 – 16:00 Uhr	Meine Erfahrung mit Diskriminierung <ul style="list-style-type: none"> - Eine Erfahrung, in der ich selber jemanden anderes diskriminiert habe - Eine Erfahrung, in der ich Opfer von einer Diskriminierung war - Eine Erfahrung, in der ich Zeuge von einer Diskriminierung war und nicht interveniert habe - Eine Erfahrung, in der ich Zeuge von einer Diskriminierung war und interveniert habe. Individuelle Reflexion, dann Austausch in Kleingruppen
16:00 – 16:30 Uhr	Kaffeepause
16:30 – 18:00 Uhr	Was ist Diskriminierung? II Beschäftigung mit verschiedenen Formen von Diskriminierung Wirkmechanismen kennenlernen und vergleichen Überprüfen der gefundenen Definition

18:00 – 18:30 Uhr	Rückblick auf Tag 1 Tagesevaluation
18:30 Uhr	Abendessen
20:30 – 21:30 Uhr	Europaabend Quiz über Europa <i>-außerhalb der Förderung bpb-</i>
Mittwoch, 02.02.2022	
8:00 – 9:00 Uhr	Frühstück
9:00 – 12:30 Uhr Dazwischen 15 Minuten Pause	Diskriminierung begegnen I Kennenlernen verschiedener Perspektiven Stationenlernen in Kleingruppen
12:30 – 14:30 Uhr	Mittagspause
14:30 – 15:30 Uhr	Diskriminierung begegnen II Auswertung des Stationenlernens und Ergebnisdiskussion
15:30 – 16:00 Uhr	Kaffeepause
16:00 – 17:30 Uhr	Strukturen erkennen Ungleichheit erleben, Strukturelle Diskriminierung reflektieren Rollenspiel „Ein Schritt vor“
17:30 – 18:00 Uhr	Vorbereitung des Exkursionstages Kollektives Brainstorming: Wo wird Diskriminierung im Alltag sichtbar? Wer ist betroffen? Vorbereitung der Décryptage in Trier
18:00 – 18:30 Uhr	Rückblick auf Tag 2 Tagesevaluation
18:30 Uhr	Abendessen
Donnerstag, 03.02.2022	
8:00 Uhr	Frühstück
9:00 – 10:30 Uhr	„Wo kommst du her?“ – warum eine Frage rassistisch sein kann Reflexion über Alltagsrassismus und Wirkung von Kommunikation
10:30 – 10:45 Uhr	Pause
10:45– 12:00 Uhr	Aktiv gegen Diskriminierung! II Einführung in die Projektarbeit Ideen sammeln, erstes Brainstorming für die Projektarbeit am Freitag
12:00 – 13:00 Uhr	Mittagessen

13:00 – 14:00 Uhr	Fahrt nach Trier
14:00 – 15:30 Uhr	Diskriminierung im Alltag? Reality Check D�cryptage in der Innenstadt von Trier in Kleingruppen
15:30 – 17:30 Uhr	Zeit zur freien Verfugung <i>-außerhalb der Förderung bpb -</i>
17:30 – 18:30 Uhr	Rückfahrt in die EAO
18:30 Uhr	Abendessen
Freitag, 04.02.2022	
8:00 – 9:00 Uhr	Frühstück
9:00 – 9:45 Uhr	Rückblick auf Tag 3 Tagesevaluation und Auswertung der D�cryptage
9:45 – 12:30 Uhr Dazwischen 15 Minuten Pause	Aktiv gegen Diskriminierung! II Kreative Projekte zur Sensibilisierung für unterschiedliche Formen von Diskriminierungen Ideen sammeln, Themenfindung, Methodenwahl Kleingruppenarbeit
12:30 – 14:30 Uhr	Mittagspause
14:30 – 15:30 Uhr	Aktiv gegen Diskriminierung! III Fortsetzung der Kleingruppenarbeit vom Vormittag
15:30 – 16:00 Uhr	Kaffeepause
16:00 – 17:00 Uhr	Aktiv gegen Diskriminierung! IV Präsentation der Ergebnisse und Abschlussdiskussion
17:00 – 18:00 Uhr	Seminarevaluation und Abschied
18:00 – 18:30 Uhr	Vorbereitung des Abschlussabends <i>-außerhalb der Förderung bpb -</i>
19:00 Uhr	Abendessen
Ab 20:30 Uhr	Gemeinsamer Abschlussabend Gestaltet durch die Teilnehmer:innen <i>-außerhalb der Förderung bpb -</i>
Samstag, 05.02.2022	
8:00 – 9:00 Uhr	Frühstück
9:00 Uhr	Abreise der Teilnehmer:innen

Sofern nicht anders angegeben, werden die Einheiten durch das Tagungsteam durchgeführt.